

Aeplis Regierungskollegen – und Kontrahenten



Gallus Jakob
Baumgartner
(1797-1869)



Johann Baptist
Weder
(1800-1872)



Basil Ferdinand
Curti
(1804-1888)



Johann Matthias
Hungerbühler
(1805-1884)

Markante Persönlichkeiten prägten u.a auch als Mitglieder der Regierung zusammen mit Aepli die St.Galler Politik. [Alle 4 Abbildungen aus Der Kanton St.Gallen 1803-1903. St.Gallen 1903.]

Gallus Jakob Baumgartner (1797-1869): röm.-kath., Redaktor, Publizist. Grossrat 1825-69, Regierungsrat 1831-41, 1843-47, 1859-64 (zusammen mit Aepli). Ständerat 1857-61 (zusammen mit Aepli). Sehr früher Förderer der Eisenbahn. Stark prägend in den 1830er-Jahren als Liberaler im Sinne des josephinischen Staatskirchentums („auch die Kirchen sind eine Teil des absolutistischen Staates“ findet Kaiser Josef II., 1765-90; das ist im 19. Jh. der relevante Teilaspekt des Josephinismus). In den 1840er-Jahren übergehend auf die katholisch-konservative Linie, stand er 1845 an der Spitze der konservativen Politiker des Kantons als unbestrittene Parteiautorität. Aepli arbeitete mit ihm als Kollege amtlich aber gut zusammen.

Johann Baptist Weder (1800-1872): röm.-kath., Rechtsanwalt. Grossrat, Regierungsrat 1847-51 und 1861-63 (zusammen mit Aepli), Präsident des katholischen Administrationsrates und des Kantonsschulrates, Nationalrat (Präsident 1860) und Ständerat (Präsident 1857). Mit Curti und Hungerbühler im Führungstrio der radikalen Liberalen, lange Zeit entschiedener Anhänger des Staatskirchentums. 1856 Mitbegründer der sog. Vertrags-kantonsschule. Gegen die Konservativen gründet er 1857 den Liberalen Verein der Stadt St.Gallen. Drohte 1861 mit Putsch, machte ihn dank Aeplis Initiative in der Regierung aber nicht wahr, schwenkte auf dessen Linie ein und gründet 1866 mit ihm zusammen den „Sonnenklub“ der gemässigten Liberalen.

Basil Ferdinand Curti (1804-1888): röm.-kath., Rechtsanwalt, Redaktor. Grossrat, Regierungsrat 1839-59 (zusammen mit Aepli), radikal-liberaler Nationalrat 1860-66 (Demission). Mit Hungerbühler und Weder im Führungstrio der Radikalliberalen, entschiedener Anhänger des Staatskirchentums. Distanzierte sich durch seine radikal-idealistische Politik und zog sich resigniert nach Konstanz zurück.

Johann Matthias Hungerbühler (1805-1884), röm.-kath, radikal. Rechtsanwalt. Regierungsrat 1838-59, 1862-64 und 1873-78 (zusammen mit Aepli), Nationalrat 1848-75 (ab 1872 zusammen mit Aepli), dessen Präsident 1852/53. Mit Curti und Weder im Führungstrio der Radikalliberalen, lebenslang kompromissloser Anhänger des Staatskirchentums, Förderer des Eisenbahnbaus, aufgeschlossen für soziale Fragen, vielseitiger Publizist.

[Texte leicht gekürzt nach: Hiller (2011), Die Erfindung der Mitte, Seiten 81-88, VGS St.Gallen, sowie nach e-HLS]